

Hallo, Tiroler Schulen! Wer hat gewonnen?

Die Ergebnisse des Wettbewerbs für die beste Schülerzeitung • Innsbruck, Rum und Vompbach an der Spitze • Anerkennungspreise

Niemand konnte ahnen, daß in Tirol so viele journalistische Talente im verborgenen wirken. Nun aber wissen wir es. Unser Schülerwettbewerb zum Nationalfeiertag, bei dem es darum ging, in kürzester Zeit Schülerzeitungen zu produzieren, hat die Tagesschriftsteller von morgen wachgerüttelt. Auf dem Tisch der Schiedsrichter stapelten sich die Zeitungen „4c — Aktuell“, „Membran“, „Oculus“, „Kaktusblüten“, „Der Fetzen“, „Ad absurdum“, „Poly Preß“, „Der Butz“, „Stop“ und noch viele andere mehr, insgesamt knapp 30 Erzeugnisse, von Schülern für Schüler geschrieben. Sie stammten aus Volks-, Haupt-, Sonder- und sogenannten Mittelschulen. Da auch eine Zeitung den Titel „Die Brille“ trug, bemühte sich das Schiedsgericht, die vielen tausend Zeilen und Bilder durch die Brille wohlwollender Kritik zu betrachten. Das Ergebnis dieser Beurteilung läßt sich in einem Satz zusammenfassen: Tirols Schüler verfolgen das Zeitgeschehen kritisch, sie sind mitteilend, zeigen Humor und bewegen sich in ihren Berichten, Notizen, Interviews, Leitartikeln und Kommentaren auf einem erstaunlich hohen Niveau. Alle Achtung!

Um so schwieriger war es für Dr. Ilse Pokorny, Vertragslehrerin an der Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen sowie für die junge Handelsakademikerin Judith Pittl und ihren Mitschüler Christian Witschela, das

Beste unter dem Guten herauszufinden. Doch mit der Unterstützung von zwei „Profis“ aus der Redaktion der „Tiroler Tageszeitung“ sowie der Vertreter von seiten des Verlages Richard Salzburger und Dr. Gerulf Stix wurden die Einsendungen nach journalistischen, pädagogischen und kostentechnischen Gesichtspunkten durchgeackert. Wichtigstes Kriterium bei der Beurteilung war, daß die Zeitungen schülergerecht sein mußten. Nach langen Diskussionen wurde abgestimmt.

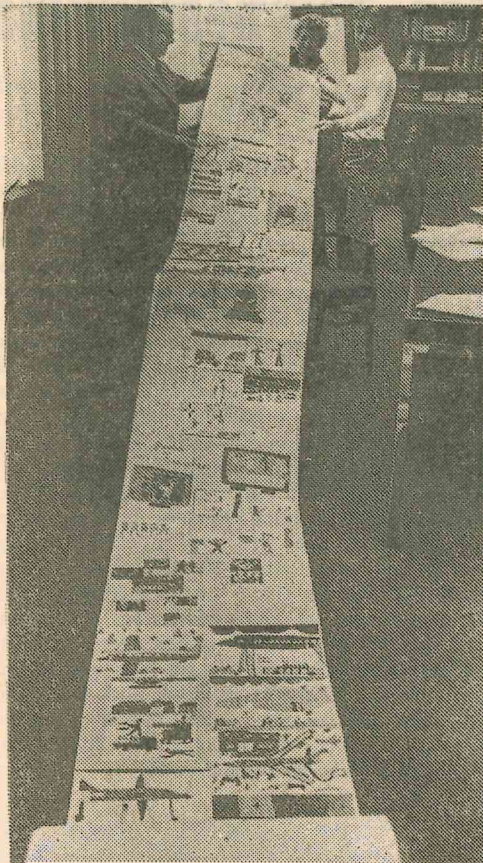
Die Jury kam einhellig zu folgender Auffassung: Der Preis von 10.000 Schilling wurde der 3. Schulstufe der Volksschule Vompbach zuerkannt. Die Buben und Mädchen dieser Klasse schickten eine rund 20 Meter lange Papierrolle ein, auf der in vielen Zeichnungen, Bildern und Zeitungsausschnitten die Möglichkeiten der Nachrichtenübermittlung dargestellt sind. Am Ende der Rolle war das Redaktionsteam abgebildet: 23 Fotos kluger Buben und Mädchen, die der Jury siegesgewiß entgegenlächeln. Diese Zeitung wurde wegen ihrer Originalität mit dem dritten Preis gekrönt.

Den zweiten Preis im Wert von 15.000 Schilling heimste die Klasse 3b/I der Hauptschule Rum ein. Das Gespräch Wilhelm Hölblings mit dem Bürgermeister von Rum, Landtagsabgeordneten Hans Tanzer, ist „Spitze“, wie man heute zu sagen pflegt. Die Antworten auf die aktuelle Frage „Was heißt sparen?“ (M. Lang,

D. Poyer, St. Turner, G. Schernthaler) könnten von Werbefachleuten erdacht worden sein. Andrea Gschenter stellte in ihrem Modebericht klar fest: „Man sollte nicht mit den ältesten Lumpen in die Schule kommen, aber auch nicht wie ein Mannequin.“ Ein brandaktueller Bericht vom WM-Qualifikationsspiel DDR — Österreich aus der Feder von Bernhard Höpperger verät sportjournalistische Begabung.

„6a Voice“ lautet der Titel der Schülerzeitung des Oberstufenrealgymnasiums für Mädchen am Rennweg. Die Schule wird von der Barmherzigen Schwester Direktor Dr. Metzler geleitet. An dieser ad hoc komponierten Schülerinnenzeitung bestechen der Aufbau des Inhalts, der Humor, die auf das allgemein schulische Interesse zugeschnittenen Beiträge, die Film-, Theater- und Literaturkritiken, die schulinternen Anzeigen und last, not least die kostensparende Aufmachung. In nur 14 Tagen haben 35 Schülerinnen „6a Voice“ wettbewerbsreif gemacht. Ihr Lohn: 20.000 Schilling. Erster Preis.

Die beispielgebenden journalistischen Erzeugnisse der Schuljugend haben den Herausgeber der „Tiroler Tageszeitung“ dazu bewogen, den nicht prämierten Redaktionsteams Anerkennungspreise zuzuerkennen. Näheres darüber in einer unserer nächsten Ausgaben. H. BUZAS



Die nahezu 20 Meter lange Zeitung der Klasse 3b/I der Volksschule Vompbach, (Birbaumer, 4.) Schiedsrichterin Judith Pittl (Handelsakademie Vb), begutachtete nach Schülersichtspunkten das reiche Angebot an Zeitungen.

Tiroler Tageszeitung
vom 25.10.1977
Artikel-Nr. Z/04/246

„Tiroler Tageszeitung“ Di, 1977-10-25